

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 19

**Illustration:** "Schicked Sie die Blätter doch em Näbelspalter"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Schicked Sie die Blätter doch em Näbelspalter.“  
 „Dän chum i's am End wieder zrugg über!“  
 „Nenai — sie müend nu kei Rückporto bilege.“

## Aus Welt und Presse

### Der Hund des Böss

Der ehemalige Oberbürgermeister von Berlin hatte einen Hund. Sozusagen einen Staatshund, denn die Kosten für den Unterhalt des Tieres gingen auf Rechnung des Staates. Interessant ist nun, was so ein Staatshund alles frisst. Die Revision des «Konto Böss» hat ergeben, dass der selten hungrige Hund in den letzten elf Monaten allein für 330 Mark Hundekuchen vertilgte. Das macht 62 Hundekuchen pro Tag! — Ein Normalhund frisst maximal 5—6 Stück ... auf Staatskosten offenbar frisst mancher mehr, als er später verdauen kann.

### 70 Bände pro Tag

Die Druckschriftenproduktion der deutschsprechenden Länder beläuft sich für das erste Quartal 1933 auf 5416 Stück. Davon 84 Flugblätter, 1570 Broschüren und 3762 Bücher. Zeitungen und Zeitschriften nicht gerechnet. — Um über alles auf dem laufen-

den zu sein, müsste einer in zwölfstündigem Arbeitstag jede Stunde 4 Bücher und 2 Broschüren durchlesen ... dabei sind die Flugblätter als Erholungslektüre für die Freizeit gedacht ...

### Wehrsport als Pflichtfach

Auf den 17 Schulen des Reichskuratoriums für Jugendertüchtigung, die über ganz Deutschland verteilt sind, werden die «Jungmannen» in dreiwöchigen Kursen in den Geländesport eingeweiht. Die ausgebildeten Jungmannen sollen innerhalb der deutschen Sportbewegung für die Verbreitung des Wehrsports sorgen, der als Pflichtfach dem ganzen deutschen Sportbetrieb eine neue Richtung und neuen Antrieb gibt. Der Dienst umfasst Leibesübungen im Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen, Turnen, Märsche in der Ausrüstung des Geländesportsmanns, der die praktische Bluse, randlose Mütze, Koppel, Tornister, Gasmaske und Kartentasche trägt. — Wenn da die Aktien der Rüstungs-Industrie nicht steigen ...

### Drohende Landplage

Der Berliner Berichterstatte der «Times» schrieb in einer Artikelserie, die Oppositionsparteien hätten der nationalen Erhebung in Deutschland zugesehen wie hypnotisierte Kaninchen. Dass sich die Schweiz als Naturschutzpark für die verängstigten Tierchen auftat, ist in bezug auf die Orientstrasse dieser Kaninchen eine direkt agrarfeindliche

Massnahme. Jedenfalls wird der Schweizer Etat für Schädlingsbekämpfung bald enorm überschritten werden müssen.

(Aus der «Brennessel».)

— Da die grossen Schädlinge nicht bei uns, so brauchen wir zur Bekämpfung unserer kleinen nicht mal die Hilfe einer fremden Brennessel! — Der Setzer.

### Es wird erfunden:

Schuhnägel mit Widerhaken; damit sie nicht ausfallen. — Ein Schirm mit heizbarem Griff; für im Winter. — Eine Grammophonplatte aus Schokolade; damit man seinen Lieblingsschlager, sobald er einem zum Hals heraushängt, auf ewig verschlucken kann. — Ein Geschoss mit Giftschlangen drin. — Wobei zu betonen ist, dass das keine Witze sind, sondern wirkliche und patentamtlich geschützte Erfindungen.

### Unter dem Auto

Wer die Unfallstatistik des verflossenen Jahres zu Rate zieht, wird den Ernst der Situation erraten. Der Kanton St. Gallen allein meldet beispielsweise 719 Verkehrsunfälle, bei denen 26 Personen ums Leben gekommen sind. Es wurde festgestellt, dass die Unfälle zur Hauptsache durch das leichtsinnige oder fahrlässige Verhalten von Fahrzeuglenkern hervorgerufen werden. Es gibt eine Kategorie von Fahrern, denen es Vergnügen bereitet, im Renntempo um die engsten Kurven zu sausen, die es lieben, ihr Kommen mit lauttönenden Signalen anzukündigen und für welche die zum Schutze der Fussgänger errichteten «Passages cloutés» Luft zu sein scheinen.

Damit diesem verkehrgefährdenden Treiben endlich ein Ziel gesetzt wird, ersucht die «Schweizerische Strassenverkehrsliga» ihre Mitglieder, auf undisziplinierte Fahrer ein wachsames Auge zu haben und krasse Verfehlungen gegen die Verkehrsregeln unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

### Lieber Spalter

An der Landsgemeinde in Sarnen eröffnete der Landessäckelmeister die Obwaldner-Staatsrechnung folgendermassen:

«Auch die Obwaldner sind modern geworden, denn wir schliessen unsere Staatsrechnung mit einem Defizit.»

Mabu

